



in Brand und lockte dadurch die männliche Bevölkerung zur Brandstelle, um während dessen auf Diebstahl auszugehen. In einem Hause, in das er einbrach, traf er eine Frau mit ihrem Sohne an; beiden spaltete er mit einer Art den Kopf. Bei seiner Verhaftung machte er einen vergeblichen Selbstmordversuch.

**Weimar.** Eine Familientragödie hat sich Dienstag früh hier abgespielt. Die Ehefrau eines Fabrikbesizers versuchte, ihre drei Kinder zu vergiften. Zwei Kinder weigerten sich, das Gift zu nehmen; das dritte, das jüngste nahm das Gift und starb sofort. Die Mutter tödtete sich darauf auf gleiche Weise. Der Grund der grausigen That ist noch nicht bekannt.

**Lügen.** 3. April. In der Lehmgrube der Müller'schen Dampfziegelei, wo schon zahlreiche Funde an Knochen, Urnen und Instrumenten aus der Steinzeit gemacht worden sind, wurde jetzt das vollständige Gerippe eines Menschen freigelegt. Das Gesicht war der Erde zugekehrt, Arme und Beine waren gekreuzt. Das Gerippe hatte eine sehr beträchtliche Länge; die Stirn war auffallend niedrig.

**Apolda.** 2. April. Infolge der üblen Angewohnheit, die Stahlfedern nach dem Gebrauch mit der Zunge zu reinigen, kam der vierzehnjährige Knabe Gustav Kirchner recht schwer zu Schaden, indem er sich hierbei die Zunge verletzte, welche anschwellte. Da es sich anscheinend um Blutvergiftung handelt, ist der Genannte in die Halle'sche Klinik zur Operation aufgenommen worden.

**München.** 3. April. Das bischöfliche Ordinariat verbietet dem gesamten Clerus den Theaterbesuch und das Radfahren.

**Aiel.** 2. April. Das unter dem Kommando des Vizeadmirals Hoffmann stehende erste Geschwader hat heute die erste gemeinsame Uebungsfahrt angetreten. Die Fahrt geht nach Danzig. Eine größere Uebung im Geschwaderverbande in der Danziger Bucht ist für die erste Hälfte des Monats Juli in Aussicht genommen und zwar in Verbindung mit der Torpedobootsflottille.

**Köln.** 3. April. Der Kaiser sandte dem Kölner Oberbürgermeister folgendes Telegramm: Es soll auf Meinen Befehl in diesem Frühjahr eine Torpedobootsdivision den Rhein hinauffahren. Dieselbe hat Ordre, Köln anzulaufen und vom Meere einen Gruß zu überbringen. Ich empfehle sie den gastfreien, lebensfrohen Bürgern Kölns „Alaa Köln!“ Der Oberbürgermeister sandte alsbald ein Danktelegramm ab, daß Köln sich freue, die Division begrüßen zu können.

**Mauen.** 1. April. Die gesundene Granate. Eine eigene Ueberraschung wurde dem Professor Zibale vom hiesigen städtischen Gymnasium bereitet. Er bemerkte bei einem Spaziergang außerhalb der Stadt in der Nähe der Gasanstalt einige Knaben, die mit einem geschloßähnlichen, großen Metallstück spielten. Bei näherer Betrachtung des Gegenstandes erkannte er darin eine noch völlig unversehrte Granate, die sich bei Schießübungen der Artillerie auf dem Döberitzer Platz in die Gegend von Mauen verirrt haben mußte und nicht freigelegt war. Um Unheil zu verhüten, nahm der Professor das Geschloß an sich und brachte es zunächst in sichere Verwahrung. Sodann benachrichtigte er die Kommandantur des Uebungsplatzes von dem Fund. Darauf kam ein Feuerwerker aus Spandau, der die Granate in Empfang nahm und sie unschädlich machte. Nicht wenig überrascht wurde aber der Herr Professor, als er jetzt von der Militärbehörde eine Rechnung über entstandene Unkosten erhielt!

### Ausland.

**Frankreich.** Paris, 3. April. Die Angelegenheit Luberjac-Rothschild hat nunmehr drei Duelle nach sich gezogen. Graf d'Alary hat dem Grafen Dijou seine Zeugen gesandt, und zwar infolge eines Briefes, den letzterer und Graf Castellani an Luberjac gerichtet hatten. Ephrussi hat seine Zeugen ebenfalls an Luberjac gesandt. Endlich hat Luberjac infolge eines im „Soir“ veröffentlichten Briefes Edmund Rothschilds, den Sohn von Alphons und Vetter von Robert Rothschild, zum Duell gefordert.

In Paris giebt es alles, selbst Opiumhöhlen. Dieser Tage wurde eine solche von der Polizei aufgehoben. Sie liegt in der Nähe des Triumphbogens und wird von einer Französin gehalten, die einen Chinesen geheiratet hat. Ihre Kunden waren beurlaubte anamitische und tonkinische Kolonialbeamte, Politiker, Herren aus der Gesellschaft und höhere Halbweilkerinnen. Ihrer acht traf die Polizei auf Sofas und Wimpernmatten hingestreckt an; sie saßen auf langen Röhren betäubende Opiumwolken ein und kimmerten sich in ihrem Kaufe blutwenig um die Eindringlinge. Die Polizei verlor Mühe, Opiumvorrat und die Flaschen auf zwei Wagen; die Frau wird wegen verbotenen Giftverkaufs angeklagt werden.

**Paris, 3. April.** Gelegentlich einer weiteren Kreditforderung seitens der Regierung für die Weltausstellung beantragte Chapuis, die Eröffnung der Weltausstellung zu vertagen, da die Arbeiten noch nicht beendet seien. Der Handelsminister Millerand erwiderte, daß die Arbeiten sehr weit vorgeschritten seien und daß die Ausstellung an dem für die Eröffnung festgesetzten Tage fertig sein werde. Der Antrag Chapuis wird hierauf mit 357 gegen 52 Stimmen abgelehnt und die Kreditforderung für die Ausstellung bewilligt.

**Paris, 3. April.** Darboux berichtete gestern der Akademie der Wissenschaften über seine Berliner Sendung. Er rühmte die deutsche Gastlichkeit und sprach in begeisterten Worten vom Kaiser, der sich mit jedem Vertreter des französischen Instituts leutselig unterhielt und zwar mit jedem in seinem Sonderfach, mit dem Physiker über Physik, mit dem Mathematiker über Mathematik etc. Darboux Bericht wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

**Oesterreich-Ungarn.** Infolge der Massenwanderung der Israeliten aus Rumänien erließ der Ministerpräsident Szell an die Grenzbehörden die Anweisung, nur solchen Auswanderern den Eintritt in Ungarn zu gestatten, die den Nachweis führen, daß sie im Besitze von Mitteln sind und sich einen Erwerb verschaffen können.

Eine neue tschechische Partei. In Prag fand unter dem Vorsitz des bekannten Prof. Masaryk ein Kongreß der tschechischen Realisten statt, die als tschechische Volkspartei in das politische Leben einzutreten beschloßen. Das Programm der neuen Partei bezeichnet eine Verständigung mit den Deutschen als unbedingte Notwendigkeit, verurteilt die jungtschechische Dekopolitik und erklärt, in der nationalen Abgrenzung sei keine Landeszerstückung zu erblicken. Bei der Erörterung der Sprachenfrage wurde u. a. die Einführung der deutschen Sprache wegen ihrer hohen kulturellen Bedeutung als obligatorischer Lehrgegenstand an den tschechischen Mittelschulen gefordert. Der Antrag, daß auch die tschechische Sprache an den deutschen Mittelschulen obligatorisch sein solle, wurde mit der Begründung abgelehnt, daß dies den Deutschen zu überlassen sei.

**Rußland** hat, einer Meldung aus Yokohama zufolge, seine anfänglich gestellten Bedingungen über die Gebietskonzessionen umgeändert und verlangt nur noch eine Gebietsabtretung im Innern des Hafens von Masampo, ohne dabei die internationalen Vertragsbestimmungen verletzen zu wollen. Man kann den Zwischenfall als erledigt betrachten, da es sich nur noch um einige geringe Fragen handelt.

**Italien.** Rom, 3. April. Der heutigen Kammer Sitzung wird mit großer Besorgnis entgegen gesehen; man befürchtet, daß die radikalen großen Demonstrationen ins Werk setzen werden. Pelloni erließ an alle Präfekten den Befehl, die Agitation der extremen Parteien zu überwachen und jede staatsfeindliche Opposition zu unterdrücken.

**Amerika.** Von einem Aufstand in Venezuela. New York, 31. März. Dem New York Herald wird aus Port of Spain (Trinidad) gemeldet: Nach einem Bericht venezolanischer Regierungsbeamter hat am 22. März bei Ciudad Bolivar ein heftiges Gefecht stattgefunden, bei dem die Aufständischen geschlagen wurden. Sie verloren 233 Tote und 80 Gefangene und außerdem große Mengen Waffen und Schießvorrat. Die Verluste der Regierungstruppen waren gering. Die Aufständischen sollen 1200 Mann stark auf dem Rückzug in das Innere von Guayana begriffen sein.

**Asien.** Japan in China. Ein Londoner Bericht hebt das fortwährende Anwachsen des japanischen Einflusses in China auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens hervor. Mit größter Gewandtheit und unablässigem Eifer arbeiten die Japaner daran, die Sympathien der Chinesen und dabei aber auch allmählich eine moralische Vorherrschaft über sie zu gewinnen. Eine große Anzahl von Emigranten ist in den meisten Teilen des Reiches der Mitte verstreut, welche die Verbindungen zwischen den beiden Staaten stetig vermehren. Insbesondere in Bezug auf das Unterrichtswesen und die militärische Erziehung trachten die Japaner Lehrer der Chinesen zu werden. Das Ziel all dieser Anstrengungen sei, europäische Einflüsse von China so sehr als möglich fernzuhalten, wobei ihnen die ohnehin feindliche Stimmung des jetzigen chinesischen Regimes gegen alles Europäische selbstverständlich in hohem Maße zu Statten kommt.

### Telegramme.

**Rom, 4. April.** Ueber die gegenwärtige innerpolitische Situation äußerte sich ein Minister recht zuversichtlich: Die Regierung werde, nachdem die Obstruktion niedergeworfen sei, die Notverordnungen fallen lassen und versuchen, eine Beruhigung der Gemüter anzubahnen, damit die bringenden wirtschaftspolitischen Beschlüsse rasch erledigt werden können.

**Sinnoe, 4. April.** Das englische Schiff „Veritia“ erhielt aus England den telegraphischen Befehl, mit 850 Pferden sofort nach Südafrika abzufahren. Auf dem Schiffe befinden sich auch ungarische Stallburgen, sowie hundert Tonnen Heu.

**London, 4. April.** Lord Roberts meldet aus Bloemfontein vom Montag abend: Obgleich seit Sonnabend kein Gefecht stattgefunden hat, sind unsere Truppen doch in steter Fühlung mit dem Feinde. — Weiter wird gemeldet, daß die Wasserwerke von Bloemfontein durch die Buren zerstört worden sind, jedoch sei in Bloemfontein hinreichend Quellwasser vorhanden. Die Burenkorps, die in der Umgegend von Bloemfontein erschienen sind, haben zahlreiche Burghers an sich gezogen, die vorher die Waffen niedergelegt hatten. — Aus Springsfontein wird vom Montag gemeldet: General Gatacre hat sich nach Bloemfontein begeben, um Roberts einen Besuch zu machen (!) Gouverneur Milner ist hier auf dem Rückwege nach Kapstadt eingetroffen. Mehrere Landdroste in den kleineren Städten sind von den Engländern verhaftet worden, weil sie im Verdachte stehen, den Buren Informationen über die Stärke der einzelnen englischen Korps gegeben zu haben. Die Wehrzahl der Verhafteten wurde nach Kapstadt gebracht.

**London, 4. April.** Die „Times“ berichten aus Bloemfontein vom 2. April abends: Die Kavalleriebrigade Fremde ist Sonntag morgen bei den Wasserwerken von Bloemfontein eingetroffen. Er hat sofort einen Rekognoszierungsritt an Ort und Stelle ausgeführt und auch die Stelle besichtigt, an welcher Oberst Bradwood die Niederlage erlitten hat. Die Verwundeten, 80 an der Zahl, sind gleich an Ort und Stelle gepflegt worden und gleich darauf zur nächsten Eisenbahnstation gebracht worden.

**London, 4. April.** Wie aus Pretoria gemeldet wird, sind sämtliche Goldminen am vergangenen Donnerstag geschlossen worden und die darin beschäftigt gewesenen Engländer veranlaßt, Transvaal so schnell wie möglich zu verlassen.

**London, 4. April.** Eine große Feuerbrunst zerstörte vergangene Nacht eine der bedeutendsten Brauereifabriken (Edinburg). Das Gebäude, in dem 50000 Fässer Whisky lagerten, im Werte von 1 1/2 Millionen, ist vollständig vernichtet. Der Schaden übersteigt mehrere Millionen.

**London, 4. April.** Wie Lord Roberts an das Kriegsamt mitteilt, betragen die englischen Verluste am 29. März bei Staro-Liding 186 Tote und Verwundete außer den Offizieren.

**London, 4. April.** Aus Traadsander wird gemeldet, daß die Stadt augenblicklich von englischer Kavallerie besetzt ist. General Zettie befehligt die verschiedenen Truppenteile, welche zwischen De Kat, Prieska und Menaband operieren.

**London, 4. April.** Ein anonymes Korrespondent der „Liverpool Daily Post“ behauptet, die Königin Viktoria habe Roberts telegraphisch befohlen, Mafeking zu verlassen. Die Befreiung sei in den nächsten Tagen zu erwarten.

**London, 4. April.** General Cronje, Oberst Schiel und tausend Buren wurden gestern abend nach Kapstadt eingeschickt.

**Laurens-Markes, 4. April.** Man berichtet hier, daß Präsident Steyn vor einigen Tagen geäußert habe, sich den Engländern ergeben zu wollen und nur die Beharrlichkeit des Präsidenten Krüger ihn zur Fortsetzung der Feindseligkeiten antreiben konnte. Es soll verabredet sein, keine Friedensverhandlungen zu machen, ehe nicht noch wenigstens ein bedeutendes Gefecht stattgefunden hat.

**London, 4. April.** Die „Times“ berichten aus Bloemfontein vom 2. April abends weiter: Der Kanonendonner, der aus der Ferne vernommen wurde, bezieht sich, wie man glaubt, auf die Gefechte, die augenblicklich um den Besitz der Wasserwerke von Bloemfontein geführt werden. Eine der Wasserwerke ist von den Buren vernichtet oder teilweise zerstört worden.

### Kirchliche Nachrichten für Galluberg.

Donnerstag, den 5. April, abends 8 Uhr, Passionsabendgottesdienst.

### Kirchliche Nachrichten für Bohndorf.

Donnerstag, 5. April, abends 8 Uhr, 4. Passionswochengottesdienst.  
Dom. Palmaram, vorm. 9 Uhr, Konfirmation.  
Jünglings- und Jungfrauenvereine fallen aus.

In der Zeit vom 26. März bis mit 1. April wurden getauft: Max Eberhard, des Heinrich Max Arnold, Bergschmid's, S. — Gertrud Elisabeth, des Ernst Robert Bergmann, Bergmann's, T. — Martha Elisabeth, des Franz Clemens Richter, Fahrgehilfens, T. — 1 Unheil.

getraut: Niemand.  
beerdigt: Johann Gottfried Velschering, Altersrentenempfänger, 81 J., 8 M.

## „Henneberg-Seide“

— nur licht, wenn direkt von mir bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 75 Pfg. bis Mk. 18.05 p. Mtr. In Federmännern franko u. verzollt ins Haus. Muster umgehend.  
G. Henneberg, Seid. Fab. (f. u. f. Sohl.), Zürich.



### Wetterbeobachtung in Lichtenstein

am 4. April 1900  
nach Bamberger'schen meteorolog. Instrumenten.  
Niedrigste Nachttemperatur . . . . . — 3 O.  
Temperatur 8 Uhr morgens . . . . . — 1,5 O.  
Temperatur 8 Uhr nachmittags . . . . . + 5,5 O.  
Barometerstand (auf Meereshöhe ermittelt) . . . 755,5 mm

Voraussichtliche Witterung für den 5. April:  
Windig bis stürmisch mit Neigung zu Niederschlägen, bei rauher Temperatur.

erzählt und  
: Obgleich seit  
hat, sind unsere  
dem Felde. —  
Wasserwerke von  
edert worden sind,  
hend Quellwasser  
n der Umgegend  
haben zahlreiche  
her die Wasser  
ontein wird vom  
re hat sich nach  
einen Besuch zu  
er auf dem Hüde.  
Mehrere Land-  
nd von den Eng-  
Verdachte stehen,  
Zürcher der ein-  
ben. Die Welter-  
apstadt gebracht.  
richten aus Bloem-  
eriedition freud-  
von Bloemfontein  
möglichst an  
Stelle befestigt, an  
erhalten hat. Die  
an Ort und Stelle  
nächsten Eisenbahn-

erzählt wird,  
n Donnerstag ge-  
gt genehmen Eng-  
wie möglich zu

erbrannt gefürte  
Brantmeinfabriken  
00 Teller Wasser  
ist vollständig ver-  
Millionen.

rs an das Kriegs-  
luste am 28. März  
anbete außer den

er wird gemeldet,  
er Kavallerie besitz  
enen Truppenteile,  
bard operieren.  
Korrespondent der  
nigin Viktoria habe  
zu entsenden. Die  
erwarten.

Chef Schiel und  
nach Kapstadt ein-

an berichtet hier,  
gehört habe, sich  
r die Beharrlichkeit  
ng der Feindselig-  
ein, seine Fein-  
wichtigstens ein be-

erichten aus Bloem-  
Kantonenbatter, ist  
leicht sich, wie man  
um den Besitz der  
werden. Eine der  
oder teilweise ger-

ten

ten

hr. 4. Passions-

infirmitation.  
in sollen aus.

1. April wurden  
urich War Arnold,  
des Ernst Robert  
ilabeth, des Franz  
Almechel.

schreibung, Alters-

elde"

— schwarz, weiß  
Wtr. An Jeder-  
er umgebend.

psl.), Zürich.

Hierdurch gestatte ich mir die ergebene Mitteilung, dass ich zu den bisher von mir geführten landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln noch

### Landwirtschaftl. Maschinen und Geräte

und zwar die Fabrikate erster Firmen hinzugenommen habe. — Die gangbarsten Gegenstände werde ich am Lager halten, jeden anderen innerhalb 2—3 Tagen beschaffen. — Speziell zur Frühjahr- und Sommer-Saison empfehle ich:

- Schubrad-Drill-(SA) Maschinen für Bergland und Ebene, 1 1/4—2 Meter breit M. 330—450.
- Heuwender mit wendender Radspur, 4zinkigen Weudegabeln, Rollenlagern etc. " 225.
- bis jetzt das beste — " 100—130.
- Pferderechen — Eiserne — 2,40—3,50 Meter Spurweite " 12—14.
- Handrechen mit 24—30 Stahlzinken " 75—95.
- Getreidereinigungs-Maschinen je nach Größe, 10—13 Siebe " 30—78.
- Eggen — Acker-, Saat- und Wiesen- — (Eiserne, Laake's Modell, D. R. P.) " 75—155.
- Pflüge aller Systeme und Constructionen zu billigsten Fabrikpreisen. " 26—33.
- Ringelwalzen, eiserne, einfache und doppelte " 33—200.
- Jauchepumpen, System Fauler, 3 1/2 Meter Höhe, 60 mm Breite " 36—75.
- Häckselmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb " 70—90.
- Futterzubereitungs- (Rübenschneid-) Maschinen " 13—75.
- Kartoffel- und Rübenwaschmaschinen " 115—290.
- Quetschmaschinen für Kartoffel, Hafer, Malz und dergl. " 100—150.
- Schrotmühlen mit Hartgusswalzen u. Differenzialtrieb, für Hand- u. Kraftbetrieb " 40—100.
- Dezimal-Viehwagen " 40—100.
- Butterfässer neuester Construction " 40—100.

Als besondere Specialität empfehle ich:

- Milchseparatoren nur mit Schnurentrieb
- 100 Liter stündliche Leistung M. 200, 150 Ltr. M. 240, 190 Ltr. M. 300.
- Die von mir geführten Separatoren bedürfen keines Fundamentes, sind transportabel und kann demnach je nach Jahreszeit ihr Standort gewechselt werden.
- Dreschmaschinen — Stifter- oder Schläger- — complet mit Göpel, Schüttelzeug und Ventilator, einspännig " 365—385.
- zweispännig " 415—500.

Mit Kostenschätzungen für Einbau stehe gern zu Diensten. " 120—130.

Handdreschmaschinen " 120—130.

Alle an den von mir empfohlenen Maschinen und Geräten entstehenden Reparaturen werden in kürzester Zeit durch fachkundige Hände besorgt, nach Möglichkeit sofort innerhalb 2mal 24 Stunden durch Beschaffung neuer Ersatzteile — soweit dieselben nicht am Lager sind — erledigt.

Meine Preise sind directe Fabrikpreise, wobei die Käufer grösstenteils noch den Vorteil der freien Zusendung geniessen.

Indem ich bitte, das mir seitens meiner verehrten Kundschaft bis jetzt in so reichem Masse entgegengebrachte Vertrauen auch auf diesen neuen Zweig meines Geschäftes übertragen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll **H. Niebus.**

**Echt bayr. Malzzucker**  
empfehl als vorzügliches Süßungsmittel  
**Louis Arends, Lichtenstein.**

**ff. echt Nordhäuser**  
**Kautabak,**  
schwach, mittel und stark,  
empfehlst  
**Jullus Kuchler,**  
Lichtenstein, Badergasse.

**Süstenheil**

bestes Linderungsmittel bei Süsten  
und Heiserkeit; in Paketen à 10 Pf.  
zu haben bei **Emil Lindig, Lichtenstein.**



spea. 50,000, 25,000, 5000 etc., in Summa 6000 Geldgewinne ohne Abzug zahbar.  
Originalloses, Mark 3,30, Porto und Liste 30 Pfennig extra, empfehlen  
**Carl Heinze \* General-Debit \* Gotha**  
und die durch Pakete kennzeichnen Handlungen. Loose werden auch unter Postnachnahme versandt.

Beste aller 3 Mark-Lotterien. • Auf 10 Loose ein Preislos!  
Herr. Professore Dr. K. v. Herz Alfred v. Seebach-Geburg Göttingen  
**6. Trienngische**  
**Geld-Lotterie**  
die Rettung der Lebensrettung zu Köslberg (Frankfurt)  
Haupt- und Schlussziehung am 14. April 1900  
Hochbetrag ist im günstigsten Fall  
**750000 Mk.**

Schon Sonnabend, den 7. April, unwiderruflich 5 Haupttreffer je 10,000 Mk. **50,000 Mark.**  
Ziehung Geraer Geld-Lotterie. 10x1000 10000 Mkt., 10x200 2000 Mkt., 10x100 1000 Mkt., 10x50 500 Mkt., 10x20 200 Mkt., 10x10 100 Mkt., 10x5 50 Mkt., 10x2 20 Mkt., 10x1 10 Mkt.  
Banco Originallos nur 3 Mark, 11 Lose für 30 Mark. Porto und Listen 30 Pf. extra. Bestellungen auf Lose erbitte ich umgehend. **H. Nagelmann, Hauptagentur, Gera (Reuß).**  
Lose à 3 Mark sind zu haben in den Loos-Verkäufen.

**Lichtenstein-Callnberger Bank, Filiale Sartert & Co.**  
— Börsenbericht vom 3. April 1900. —

Aktien.	Dividende			mit Divid.	Kurs.	Aktien.	Dividende			mit Divid.	Kurs.
	1896	1897	1898	Stem. Nr.			1896	1897	1898	Stem. Nr.	
<b>Industrie-Aktien.</b>						<b>Steinkohlen-Aktien.</b>					
Hodowac Kohlen-Eisenbahn	40	—	—	58	375 ④	Oberhohndorf-Schaber	45	—	—	47	—
Oberhohnd. Keimst. Kohl. Eisenb.	185	175	157	35	1975-1970b, 1970 ④	Oelsniger Bergb. Gew. u. Holz	28	32	50	—	1250-1255b, 1248b
Preußische Aktien-Bauverein	20	25	27	26	620 ④	Deutschland Holz	15	25	50	—	1200 ④
Juidauer Vereinb. 1000 Mk. E.	150	150	150	11	2420 ④	Oelsniger Vereinb. Gl.	—	—	—	1	63 ④
Berliner Zement-Fabrik (Söpnitz)	25	27	45	br. 98,00	—	do. Prioritäts-Akt. Ser. I.	—	—	—	1	140 ④
Juidauer Holzwaren-Fabrik	20	22,50	—	28	105 1/2 % ④	do. Ser. II.	—	—	—	2	406 b, 490 ④
Erminthamer Holzwaren-Fabrik	40	90	—	7	—	Juidauer Bürgergewerksch.	270	320	330	93	3960 ④
Schlemaer Holz- u. Säbber.	45	30	24	28	167 1/2 b, u. ④	do. Brändel. Bergb.-Akt.	40	60	30	9	645 b, 640 ④ 650 ④
Chem. Fabr. Devrient 1000 Mk. E.	30	—	—	9	—	do. Bergb.-Akt.	156	141	159	34	2425 ④
						do. Bergb.-Akt.	290	310	360	67	4700 ④
<b>Bank-Aktien.</b>						Juidau-Oberhohndorf	210	260	270	113	2800 ④
Juid. Bank 4%, 3. v. 1./1. d. J.	18	19,50	21	23	117-118%, b, 117 1/2 % ④	Juidau-Steinkohl. Vereinb. Gl.	—	—	—	—	—
Reichsbank 4%, 3. v. 1./1. d. J.	80	85	85	10	175 ④						
<b>Braunkohlen-Aktien.</b>											
Gr. Grub. z. Braunkohl. Akt. A.	75	75	80	17	1210 ④						
Preussische Braunkohl. Verein	45	30	30	5	500 ④						
do. Prioritäts-Aktien	75	60	60	7	855 ④						
"Union" zu Neudorf z. Braunkohl.	21	21	21	10	340 ④						
do. Prioritäts-Aktien R. 300	70	70	70	10	1115 ④						
do. do. C. u. R. 1000											
<b>Steinkohlen-Aktien.</b>											
Hodowac-Hohndorf Vereinb. bei	—	—	140	—	2490 ④						
Lichtenst. Int.-Sch. A C. u. R. 174	—	—	140	—	1960 ④						
do. B " 290	—	—	—	2	416 b, 415 ④						
Concordia in Niederb. Gl.	70	—	—	3	610 b, 602 ④						
do. Prioritäts-Aktien	70	75	75	93	1206-1200 b, 1200 ④						
Ergeb. Steinkohl.-Aktien-Verein	19 1/2	27	31,5	12	655 b, 654 ④						
Gerdorfer Stamm-Aktien	54	61 1/2	67,5	19	1205 b, u. ④ 1210 ④						
do. Prioritäts-Aktien Ser. I.	49 1/2	57	61,5	13	1112 ④ 1120 ④						
do. do. Ser. II.	82	58	63	40	1300 ④						
Gottes Segen zu Ludwig	97	73	78	34	1490 ④ 1500 ④						
do. Prioritäts-Aktien	—	232	252	3	4890 ④						
do. do. Ser. III.	27	30	33	21	528-529 b, 529 ④						
Hohndorf bei Lichtenstein	42	45	48	18	715 b, 713 ④						
do. Prioritäts-Aktien	12	27	30	10	745 ④						
Kaisersgrube Gerdorf	27	42	45	14	942 ④						
do. Prioritäts-Aktien Ser. I.	42	57	60	14	1256-1254 b, 1254 ④						
do. do. Ser. II.	27	33	40	13	900-905 b, 905 ④						
Jugauer Steinkohl. Verein	42	48	55	20	1130 ④						
do. Prioritäts-Aktien	30	—	—	51	—						
Oberhohndorf-Gerf.											
						<b>Anleihen</b>				<b>Staatspapiere und Fonds.</b>	
						4 1/2	Hodowac-Hohnd. Verein.	99,50 ④	3	Deutsche Reichsanleihe	86,60 b, ④
						4 1/2	Concordia	101 b, 100,75 ④	3 1/2	do. do. abg.	96,60 ④
						4 1/2	Deutschland	101 ④	3	do. do. abg.	96,40 b, ④
						4 1/2	Chem. Fabr. Devrient	—	3 1/2	Preussische Consohl.	96,40 b, ④
						4 1/2	Erminthamer Holzwaren-Fabrik	—	3 1/2	do. do. abg.	96,40 b, ④
						4 1/2	Bitterdorfer Kupfer.	—	3 1/2	do. do. abg.	96,80 b, ④
						4 1/2	Ergeb. Steinkohl. Verein	—	3	Schäffische Rente	85,50-85,75 ④ R.
						4 1/2	Hohndorf b. Lichtenst.	—	3 1/2	Schäffische Anleihe	85,85 ④ 188,00 ④
						4 1/2	Kaisersgrube	99 ④	3	Landwirtsch. Pfandbr.	84 ④
						4 1/2	Königin-Rosenhütte	100,75 ④	3 1/2	do. Pfandbr.	93 b, u. ④ 93,40 ④
						4 1/2	Lug. Steinkohl. 1873er	—	4	do. Pfandbr.	100,50 ④
						4 1/2	do. 1875er	—	3	Landwirtsch. Kreditbr.	84 ④
						4 1/2	do. 1885er	—	3 1/2	do. Kreditbr.	98 b, u. ④
						4 1/2	Oelsniger Bergb.-Gem.	100,75 ④	4	do. Kreditbr.	100,50 ④
						4 1/2	do. Ser. II.	101 ④	3 1/2	Wid. B. Cred. Pfandbr.	92,50 ④
						4 1/2	Oelsniger Bergl.-Akt.	—	4	do. unil. B. 1900	100,25 ④
						4 1/2	Anteilsch. der Aktien-	—	3 1/2	do. Grundrentenbriefe	93 ④
						4 1/2	Bierb. Juidau-Pfandbr.	99,50 b, u. ④	3 1/2	Altend. Landbes.-Obl.	96,50 ④
						4 1/2	Juidauer Bürgergew. Gl.	99,50 ④	3 1/2	Juidauer Stadt-Obl.	—
						4 1/2	do. Brändel. Verein	100 ④	4	do. v. J. 1872 u. 78	—
						4 1/2	Juidau-Oberhohndorf	—	4	do. v. J. 1864	—
						<b>Wechsel-Kurse.</b>				<b>Corten.</b>	
						London K. S.	20,45 b, ④	Amerikan. Noten	4,19,25 b, ④		
						Paris K. S.	81,15 ④	20 Francs-Stücke	16,27 b, ④		
						Wien K. S.	84,15 b, ④	Oesterreich. Banknoten	84,25 ④		
								Russische Banknoten	216,15 b, ④		



# ff. Weissbier



## Brauerei Lichtenstein.

Pedol, das unbedingt Beste bei Schweißfüßen und zur Fußpflege. Beseitigt den hässlichen Geruch der Füße.

# Pedol

Pedol schützt vor Schältung. Originalflasche à 20, 1,50, Postfr. à 20 Pfg. in Apotheken u. Drogerien. In Lichtenstein i. d. Mohren-Apothek. In Hohndorf bei Pippig und Schmollus. In Hohenstein-Ernstthal in der Mohren-Apothek.

**Kalte Füße,** wärmes Leiden im Winter, besonders durch Pedol. Wie jeder warme, Altbier mit dem Lob und Preis.

**Gesangbücher**  
in großer Auswahl empfiehlt billigst  
**J. Wehrmann's Buchhandlung,**  
Zwickauerstr. Lichtenstein Glauchauerstr.

**Anzeige! Honig** in der Bille (feinste helle Ware),  
à 2 Pfund, 1 Pfund, 1/2 Pfund und 1/4 Pfund, in 3 Qualitäten.  
(Es wird nur reiner Weidenhonig verkauft.)  
**Julius Küchler, Lichtenstein, Badergasse.**

**Als Konfirmations-Geschenk**  
kauft man am besten ein  
**Gesangbuch**  
bei **Eugen Berthold, Buchhandlung, Buchbinderei,**  
Callenberg.

**Mohrenapotheke Lichtenstein-Callenberg**  
Drogenhandlung Kräutergewölbe  
bringt ihr reichhaltiges  
**Cigarren-Lager**  
in empfehlende Erinnerung.

Heilanstalt  
von  
**Dr. med. Köhler**  
Zwickauerstr. 6  
Schumannstrasse 6  
gegenüber  
dem Amtsgericht

verbunden mit grosser Werkstätte, in der für jeden einzelnen Fall nach eigenen Angaben passende **Bandagen** hergestellt werden (z. B. Corsette gegen Rückgratsverkrümmungen, Arm- und Beinsehnen zum Ansetzen von Verkürzungen, Verkrümmungen, Steifigkeiten; Spezialität: Künstl. Gliedmassen).  
**Grosser Saal** mit 40 hellgymnastischen Apparaten zur Behandlung von Rückgratsverkrümmungen, Gelenkleiden, Lähmungen, Muskelschwäche u. s. w.  
**Kur-Bad** für Wasserbehandlung; Röntgen-Untersuchungen, Massage, Elektrizität.  
Behandlung von: 1) Rückgratsverkrümmungen, Schiefhals, Klump- und Plattfüssen, hoher Hüfte, angeborener Hüftverrenkung, Entzündungen u. Steifigkeiten der Gelenke und Beine, Kinderlähmungen u. s. w. 2) Nervenleiden; Lähmungen, Ischias, Schreibkrampf, chronisch. Rheumatismus u. s. w. 3) Nachbehandlung von Verletzungen.

**Naturreine**  
Rot- und Weissweine, à Flasche von 80 Pf. an,  
ff. Heidelbeer-, Johannisbeer-, weiss. u. schwarz. Erdbeer-Wein,  
hochf. Apfel-Wein von Borsdorfer Äpfeln gefellert,  
à Flasche 40 Pfg.,  
ff. Tolauer in Flaschen à 60, 100 und 175 Pfg.,  
Spezialität: Böstlauer Schloßberg, à Flasche 150 Pfg.  
**1893er Hochheimer Hölle, Winkler Hafensprung,**  
Oppenheimer Goldberg, Kantenhaler,  
Johannesberger, Rüdelsheimer  
empfiehlt bei Bedarf bestens  
**Julius Küchler, Lichtenstein, Badergasse.**

**Ein Schmied,** selbständige Arbeitskraft, ge-  
sucht. Zu melden  
Brettfabrik Hohndorf.  
Ein Mann (verh. Schuhmacher bev.)  
findet gutl., dauernde Stellung in  
einer auswärt. Filzschuhfabrik. Näh. im  
Gutgeschäft Markt 178, Lichtenstein.

**Drogerie und Kräutergewölbe**  
zum  
**roten Kreuz**  
**Curt Lietzmann**  
empfiehlt  
alle

**Artikel zur Wäsche,**  
als:  
Hoffmann's und Nielsen's  
Reisstärke, Lu Weizenstärke,  
Grünstärke,  
Mad's Pyramidenstärke,  
Hoffmann's Silberglanzstärke,  
Schulz' Glanzstärke,  
Kaiserblau, Eder,  
Chlorfalk, Pottasche, Borax,  
Stearin, w. Wachs,  
Fraganth, Natriumsoda,  
Thompson's Seifenpulver,  
Sau de Navelle (Bleichwasser),  
Zalmiaogeist, Terpentinöl,  
Fleckwasser  
für helle und dunkle Stoffe,  
Benzin, Seifenrinde  
(Panamaespähne, Caillaguarinde),  
Gallseife und alle übrigen  
Fleckenreinigungsmittel,  
Braun's giftfreie, waschste  
Stofffarben  
zum Selbstfärben v. Stoff aller Art,  
Braun's  
Gardinencremefarbe.

**ff. neue ägyptische**  
**Zwiebeln,**  
à Pfund 12 Pfg.,  
bei **Julius Küchler.**

**Seifen**  
kauft man am billigsten bei  
**Julius Küchler.**

**Linoleum**  
glattfarbig — gemustert — Granit  
u. Inlaid — Stückware — Läufer —  
abgepasste Teppiche  
versendet überall hin  
das Linoleum-Versand-Geschäft  
**Paul Thum, Chemnitz.**  
Muster frei gegen freie Rücksendung.

**Für die Küche!**  
Dr. Deckers Backpulver,  
Dr. Deckers Vanille-Zucker,  
Dr. Deckers Pudding-Pulver  
à 10 Pf. Millionenfach bewährte  
Rezepte gratis von  
C. Reinbeckel, ) Lichtenstein.  
Curt Lietzmann, )

**Todes-Anzeige.**  
Allen lieben Verwandten und Bekannten die betäubende Nachricht, dass unsere liebe Schwester und Tante,  
**Concordia** verw. **Weleker,**  
nach kurzem Leiden gestern nachmittag 3/4 Uhr in ihrem 72. Jahre verschieden ist.  
Die Beerdigung erfolgt Sonnabend vormittag 1/4 12 Uhr von der Behausung aus.  
Lichtenstein und Bernsdorf, den 4. April 1900.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**M.-V.**  
Heute Donnerstag  
**Generalversammlung.**  
Tagesordnung:  
Jahres-Rassenbericht.  
Neuwahl. D. R.

Heute Donnerstag  
**Schweinschlachten**  
bei **W. Brosche.**  
ff. Ostfriesische Tafelbutter  
1/2 Pfund 65 Pfg.,  
ff. Calvörder Theebutter,  
1/2 Pfund 60 Pfg.,  
ff. Algäuer Zäbhrabmbutter,  
1 Pfund 120 Pfg.,  
in stets frischer Sendung, empfiehlt  
**Louis Arends.**

In sehr guter Lage i. Johanns-  
georgenstadt nahe am Bahnhof gel.  
**Bäckereigrundstück**  
i. ohne Invent. für 23,000 Mk. zu  
verkaufen. Näheres erteilt  
**Franz Nachowohy, Lichtenstein.**

Schnellste Lieferung!  
Buchdruckerei  
**H. Kannopka**  
Callenberg  
Seminarstrasse 9 B.  
Billigste Preise!

Eine schön an der Bahn  
neben der Post gelegene  
**Baustelle**  
ist zu verkaufen oder zu verpachten.  
Reflektant. wollen sich an **Georg**  
**Römer, Limbach, West-**  
straße 43, wenden.

**Hausverkauf.**  
Mein Haus in St. Egidien Nr.  
134, an der Straße, mitten im Dorfe,  
mit fünf Stuben und fünf Kammern,  
soll fortzugshalber bei wenig An-  
zahlung billig verkauft oder verpachtet  
werden.

**Ein Bursche**  
oder **Meinfrucht** von 14—16 Jahren  
für 2 Pferde gesucht. Auskunft erteilt  
die Expedition des Tageblattes.

**Junger Mensch,**  
gesund und kräftig, der Lust hat  
**Bäcker und Konditor**  
zu werden, kann Ostern unter sehr  
guten Bedingungen eintreten in die  
Bäckerei und Konditorei von  
**Emil Tischendorf, am Schloßberg.**

**Eine freundliche Wohnung**  
sodort oder später zu vermieten bei  
**Richard Schärer.**

Dierzu die Gratisbeilage:  
**Praktische Mitteilungen Nr. 13.**